



## Kurzinfo: Vorwinter-Nmin-Werte 2018 im WRRL-Maßnahmenraum Waldkappel

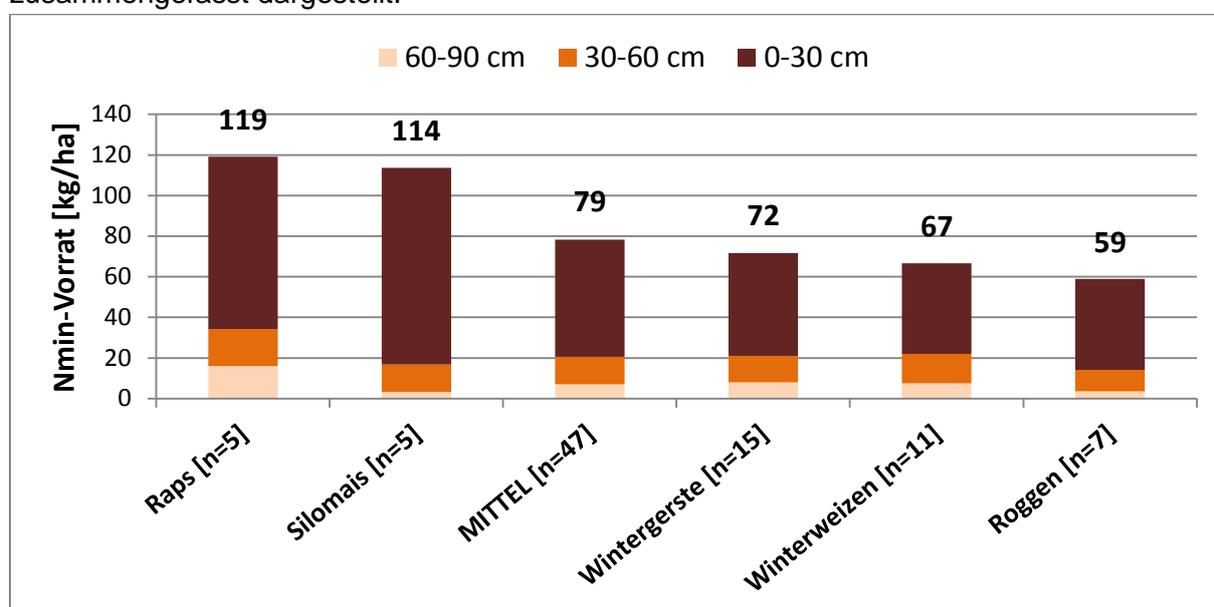
Bearbeiter  
Becker

Durchwahl  
-12

eMail  
[hb@ifoel.de](mailto:hb@ifoel.de)

Datum  
20.12.2018

Sehr geehrte Landwirte im WRRL-Maßnahmenraum Waldkappel, Mitte und Ende November wurden die Dauerbeobachtungsflächen beprobt und auf ihren Vorwinter-Nmin-Gehalt analysiert. In Abbildung 1 und 2 sind die aktuellen Werte zusammengefasst dargestellt.



**Abbildung 1:** Vorwinter-Nmin-Werte 2018 WRRL Waldkappel, Erntekulturen 2018  
(nur Kulturen mit mindestens 3 beprobten Flächen).

Der **Mittelwert der 47 beprobten Flächen liegt bei 79 kg/ha Nmin** in 0-90 cm und bei 72 kg/ha für 0-60 cm. Im letzten Jahr lagen wir bei 37 kg/ha. Der Zielwert von max. 50 kg/ha wird nur auf 9 Flächen eingehalten, und zwar je 3 mal in Harmuthsachsen und Hasselbach, sowie je 1 mal in Bischhausen, Burg-hofen und Eltmannsee. Die sehr schlechten Erträge bei Raps und vor allem Mais dürften die Hauptursache für die extrem hohen Werte nach diesen Kulturen sein. Auffällig ist, dass der Stickstoff sich zum allergrößten Teil in der obersten Schicht findet. Dies spricht eindeutig dafür, dass aufgrund der Dürre (bisher) keine nennenswerte Verlagerung stattfinden konnte. Je nachdem, wie der kommende Winter verläuft, können hier große Mengen an Stickstoff in den Bereich unterhalb der Wurzeln verlagert werden, sodass diese dann mittelfristig im Grundwasser ankommen. Da nur sehr wenig Raps ausgesät wurde, fehlt diese Kultur als fast einziger nennenswerter Stickstoffverwerter in diesem Herbst/Winter. Nach Gemarkung betrachtet, hält nur Hasselbach im Mittel den Zielwert von 50 kg/ha Nmin in 0-90 cm ein, alle anderen 5 Gemarkungen liegen teilweise deutlich

darüber. Ganz besonders groß ist die Spanne in Harmuthsachsen: hier streuen die Werte von 22 (nach Gerste) bis 226 (nach Raps).

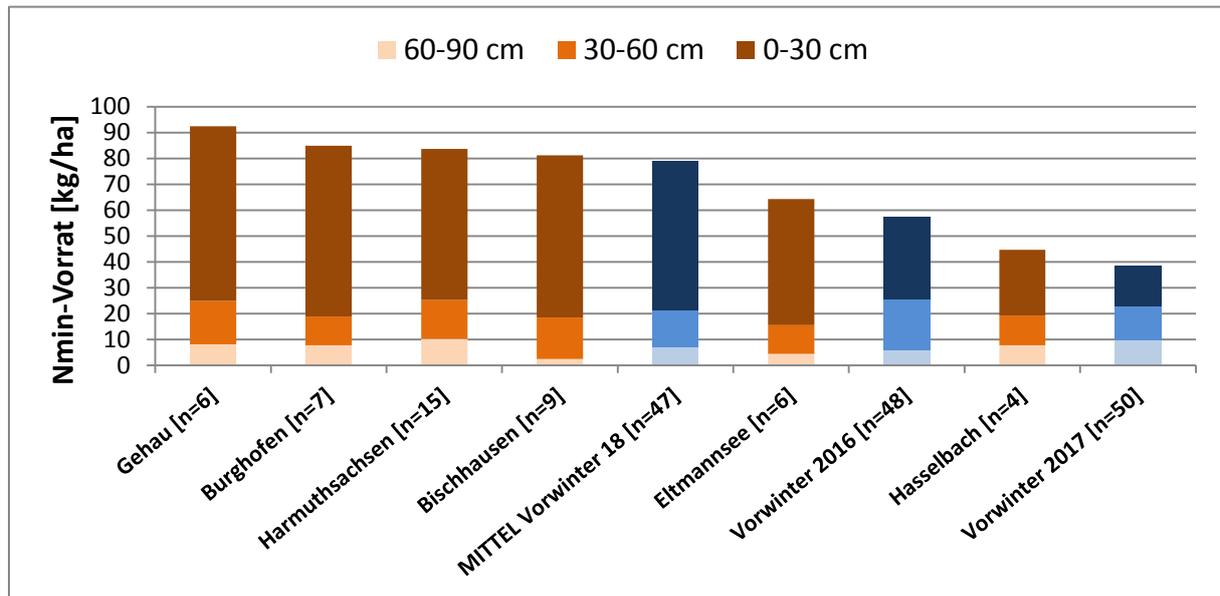


Abbildung 2: Vorwinter-Nmin-Werte 2018 WRRL Waldkappel, Gemarkungen.

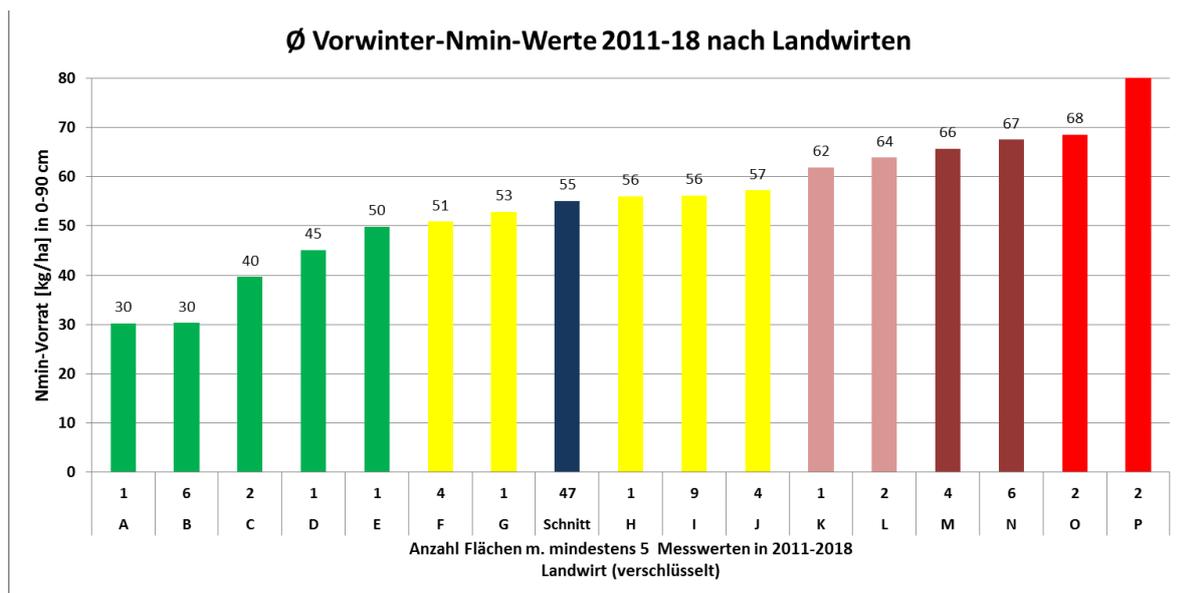


Abbildung 3: Vorwinter-Nmin-Werte 2011-2018, sortiert nach Bewirtschaftern.

Bereitet man die Nmin-Werte langjährig auf und sortiert diese nach Bewirtschafter, ergibt sich das Ergebnis in Abbildung 3. Der Mittelwert liegt bei 54 kg/ha im Vorwinter, den Zielwert halten 5 der 16 Landwirte langjährig ein. 5 weitere Betriebe liegen im Bereich zwischen 50 und 60 kg/ha und 6 Betriebe liegen im Mittel zwischen 60 und 80 kg/ha. Es wurden nur Flächen ausgewertet, zu denen in mindestens 5 der 8 betrachteten Jahre ein Vorwinter-Nmin-Wert gezogen wurde. Interessanterweise gibt es keinen statistischen Zusammenhang zwischen der Bodengüte (Ackerzahl oder nutzbare Feldkapazität) und den gemessenen Werten. Das bedeutet, wie schon erläutert, dass die Bewirtschaftung selbst der wichtigste Faktor ist! Es bleibt also noch einiges zu tun.

Jetzt aber wünsche ich Ihnen allen ein paar ruhige Weihnachtstage, einen guten Rutsch, Gesundheit und viel Erfolg im neuen Jahr!

Mit freundlichen Grüßen aus Kassel, Harald Becker.